WP-5-155 Kapitel 5: Berlin begleitet ein Leben lang

Antragsteller*in: Grit Menzzer (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg)

Änderungsantrag zu WP-5

Von Zeile 154 bis 156 einfügen:
Geschichte und Mathematik auch Zukunftskompetenzen wie Selbstorganisation, Kreativität und kritisches Denken.Zur demokratischen Bildung gehört die verbindliche Vermittlung deutscher Zeitgeschichte. Die Geschichte der deutschen Teilung, der SED-Diktatur und der DDR bleibt deshalb Bestandteil des Rahmenlehrplans und des Unterrichts in angemessener Tiefe.
Sie ist zentral, um demokratische Werte, Freiheitsrechte und historische Brüche verständlich zu machen und politische Urteilskraft zu stärken.Die Realität sieht leider anders aus: Inklusion wird zurückgedreht, Gemeinschaftsschulen werden alleingelassen und die soziale Ungleichheit verschärft sich.

Begründung

Demokratiebildung braucht historisches Orientierungswissen. Die Auseinandersetzung mit der deutschen Teilungs- und Transformationsgeschichte ist dafür unverzichtbar. Fachverbände und Einrichtungen wie die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur betonen, dass insbesondere die Geschichte der SED-Diktatur nicht beliebig auswählbar ist, sondern grundlegend zur Vermittlung von Freiheitsrechten, Rechtsstaatlichkeit und demokratischer Verantwortung beiträgt.

Auch überregionale Debatten machen deutlich, dass der Verlust verbindlicher historischer Grundlagen die politische Urteilskraft junger Menschen schwächt (FAZ: https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/geschichte-der-ddr-soll-aus-oberstufe-verdraengt-werden-19139974.html).

Aktuelle Berichte zur möglichen nur fakultativen Behandlung dieser Inhalte zeigen zudem, dass ohne eine klare Verankerung im Lehrplan zentrale historische Bezüge verloren gehen können (rbb24:

https://www.rbb24.de/politik/beitrag/2026/01/ddr-geschichte-in-gymnasialer-oberstufe-berlin-fakultativ.html).

Für Berlin als Stadt mit ost- und westdeutscher Geschichte ist eine verlässliche Absicherung dieser Inhalte im Rahmenlehrplan daher von besonderer Bedeutung – unabhängig von tagespolitischen Entwicklungen.

Unterstützer*innen

Regina W. Câmara (KV Berlin-Pankow); Tim Junge (KV Berlin-Lichtenberg); Martina Zander-Rade (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Wolfgang Ewert (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Anja Blau (KV Berlin-Pankow); Christopher Peter (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Filipe Fürstenhöfer de Figueiredo e Silva (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Jan-Klaus Oczenasek (KV Berlin-Kreisfrei); David Braun (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Katja Ulbert (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg)